

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.08.2010	
Jugendhilfeausschuss	07.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

SchLAu-NRW-Projekt in Trägerschaft des Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. Köln, AN/1268/2010

Die Fragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Projekt „SchLAu-NRW“ des Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. werden wie folgt beantwortet:

1. Existiert eine Planung für die oben beschriebene Projekt-Stelle? Wenn ja, wie weit ist die Planung fortgeschritten? Wenn nein, warum wurde die Planung eingestellt oder nie aufgenommen?
2. Wenn nein, besteht die Möglichkeit, Planungen seitens der Verwaltung wieder aufzunehmen?
3. In welchem Umfang könnte eine solche Stelle drittmittelfinanziert werden?
4. Gibt es andere, vergleichbare oder ähnliche Projekte, welche von der Stadt Köln unterstützt werden?

Die Fragen 1 – 4 werden im Folgenden zusammengefasst beantwortet:

Mit Datum vom 01.12.2009 übersandte das Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. einen Antrag auf Förderung einer halben Personalstelle für das Projekt „SchLAu-NRW“, um das Projekt in Kooperation mit Schulen in Köln umsetzen zu können. Die halbe Personalstelle sollte aus fachlichen Gründen in der Offenen Jugendeinrichtung „Anyway“ angebunden werden.

In einem Gespräch mit dem Träger und der Schulverwaltung erörterte Frau Dr. Klein im Dezember 2009 ausführlich die Haushaltssituation der Stadt Köln, die eine zusätzliche Bewilligung von Fördermitteln unwahrscheinlich erscheinen lässt. Der-

zeit müsste das Projekt daher über Dritt- und Eigenmittel finanziert werden.

Das Jugendzentrum „Anyway“ in Trägerschaft des Sozialwerk für Lesben und Schwule e.V. ist für Köln und das Kölner Umland die einzige spezialisierte Jugendeinrichtung, die Angebote für lesbische und schwule Jugendliche anbietet und Projekte entwickelt, die zur Aufklärung und zum Abbau von Diskriminierung beitragen.

Das Projekt wird von der Verwaltung grundsätzlich befürwortet. In 2007 ist es gelungen, den Zuschuss für das Jugendzentrum selbst um € 40.000,00 zu erhöhen. Diese Mittel werden zur Finanzierung einer zusätzlichen halben Personalstelle plus Sachkosten eingesetzt.

Das Projekt „SchLAu-NRW“ wurde in den Vorschlägen für den Bürgerhaushalt 2010 berücksichtigt, der sich im Beratungsgang befindet. Eine Entscheidung kann daher erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

gez. Dr. Klein